

## Schädlinge im Raps

20. – 23. Februar 2026

Trotz Frost sehen die Rapsschläge nach dem Winter erstaunlich gut aus (**Bild 1**)! Die Auswinterung scheint geringer als erwartet (da muss noch mal gezählt werden). Die Erfassung der **Pflanzendichte** ist jedem Praktiker mal zu raten. Im Oktober lag auf den meisten Schlägen die Pflanzendichte ca. 32 Pflanzen/m<sup>2</sup>. Das ist noch commode. Die Bestände sind auch nicht überwachsen. Nur auf einigen Schlägen sind massive Schäden durch zu feuchten Stand zu beobachten. Man merkt dem Raps an, dass nur noch die Sonnen fehlt, um in das Längenwachstum zu gehen. Die nächsten Tage werden dank der Witterung einen massiven Schub für das Wachstum bringen. Übrigens: sortenbedingt sieht man immer wieder mal **Phomaflecken**. Das ist nicht schlimm, aber das könnte für Stängelinfektionen später ein Problem werden. Das kann man durch die Vollblütenapplikation später – als Nebeneffekt – noch korrigieren.

Im Gegensatz zu den Vorjahren gibt es dieses Frühjahr keine Wackelpartie bei den Stängelrüsslern. 2024 und 2025 waren die Temperaturen immer nur gerade im Bereich, der den Zuflug einleitete. Dieses Jahr liegen wir klar über 10 °C, lediglich der Regen vom Montag und Dienstag (und auch etwas der Wind) verhinderte bisher den Zuflug. Ab Mittwoch (25. Februar) geht es an der Mosel los. Die anderen Regionen (und tw. auch das Ösling werden sich anschließen). Der Zuflug kommt damit 6 Tage früher im Vergleich zum langjährigen Mittel (2015-2025). Das wäre der fünft-früheste Zuflug seit 2007. Diese frühen Zuwanderungen der Stängelrüssler lagen alle in den letzten sieben Jahren: 2019, 2021, 2023, 2025... und nun 2026. Man sollte jetzt die Gelbschalen aufgestellt haben.



**Bild 1:** Das sieht gut aus! © Eickermann

2026 hat das Potential für einen stärkeren Befall (bedingt durch die Kältephase im Januar und Anfang Februar). Zwei Schädlinge stehen zu Beginn des Frühjahrs in den Startlöchern. Der **Gefleckte Kohltriebrüssler** überwintert am Waldrand unter der Streuschicht und wird durch den Sonnenschein aktiviert und setzt dann mit kleineren Flügeln an, den Rapsschlag vom Waldrand zu besiedeln. Seine Eier legt er in die Blattstiele, nachdem er einen kurzen, temperaturabhängigen Reifungsfraß durchlaufen hat. Er ist der etwas harmlosere Schädling. Im Vergleich dazu besitzt der **Große Rapsstängelrüssler** ein höheres Schadpotential. Er schlüpft aus dem Boden der letztjährigen Rapsschläge, wo er im Kokon in Winterruhe verharret hat. Er legt bereits kurz nach Zuflug in die Schläge mit der Eiablage los, wodurch es zu Wuchsdeformationen kommt, die bis zum Aufreißen des Haupttriebes reichen. Zur Erinnerung: die derzeit zugelassenen Pyrethroide besitzen nur eine Kontaktwirkung. Sobald die Eier abgelegt sind, ist der Schaden da und die Applikation kann da nichts mehr retten.

### Kurzfassung:

- Bestände nach dem Winter deutlich besser als erwartet.
- Erster Zuflug der Stängelrüssler an der Mosel und tw. auch im Gutland ab Mittwoch
- Gelbschalen können noch installiert werden

### KONTAKT: Dr. Michael Eickermann

Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)  
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)  
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG  
michael.eickermann@list.lu; 0049 173 377 58 18

Das Projekt „SENTINELLE“ wird finanziert durch Ministère de l'Agriculture, de l'Alimentation et de la Viticulture